



Qualitätssiegel
Schule → Beruf



**Goethe-Gymnasium
Dortmund**



11. Februar 2011

Schulleiterbrief zum Halbjahreswechsel 2010/2011

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte,
liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

vor etwa sechs Wochen haben Sie den letzten, leicht verspätet erschienen Schulleiterbrief Nr. 2 erhalten und heute, pünktlich mit den Halbjahreszeugnissen folgt Brief Nr. 3, denn natürlich sind die „Zwischenzeugnisse“ ein wichtiger Termin, um kurz inne zu halten und Bericht zu erstatten. Abseits der vielfach beachteten und fast nur noch in gelb-schwarzen Farben gesehenen Bundesligatabelle tut sich auch an unserer Schule einiges. Von den positiven wie negativen, erfreulichen wie bedenkenswerten Dingen soll berichtet werden, ehe die zweite Schuljahreshälfte beginnt.

Den Auftakt muss man sicherlich entlang der jüngsten Entwicklung in der NRW-Schulpolitik festmachen. Die Gemeinschaftsschule soll auch in Dortmund kommen, aber erst nach reiflichen Vorüberlegungen zum Schuljahr 2012/13. So lautet die Kernaussage von OB Ulrich Sierau beim Treffen mit den 14 Dortmunder Gymnasialschulleitern, wobei er noch ankündigte, dass diese neue Schulform vorrangig in einem Stadtbezirk angesiedelt werden soll, der noch keine Gesamtschule hat. Jetzt liegt der gespielte Ball nicht nur zwischen Stadtschuldezernentin und Schulverwaltungsamt, sondern auch bei den Bezirksvertretungen mitsamt den Lokalpolitikern. Nicht zuletzt aber werden die Eltern mit ihren Anmeldungen ein Votum abgeben und da wird es nach den Halbjahreszeugnissen auch für das Goethe-Gymnasium wieder spannend. Der „Tag der offenen Tür“ am 21.01.11 war nicht nur glänzend vorbereitet und von interessierten Kindern und Eltern wie im Vorjahr hervorragend besucht. Das Feedback war rundum zufrieden stellend und alle Gäste haben wohlwollend bis lobend zur Kenntnis genommen, dass sich „am Goethe“ einiges tut.

So sind gerade in diesen Tagen noch letzte, längst überfällige Unzulänglichkeiten der Brandschutzsanierung aufgearbeitet worden: Die Türen zum Klausorraum sind schalldichter geschlossen worden und die hausinterne EDV-Verkabelung hat die wichtigen „Switche“ (Netzwerkweichen) erhalten, so dass tatsächlich in jedem Lehrerraum jetzt Internet verfügbar ist. Außerdem läuft das 1000-Schulen-Programm des Landes unter Mithilfe der Dortmunder Schulverwaltung an. In unregelmäßigen Abständen kommen einzelne, teils spezielle Möbel für den Ganzttag in der Schule an und werden montiert. Zusätzlich haben wir außerdem zehn neue OH-Projektoren mitsamt Wagen aus der Stadtkasse erhalten, sodass jetzt fast jeder Unterrichtsraum bestückt ist.

Der Trend setzt sich fort, wenn man die Baumaßnahmen mit einbezieht: Für die Kernrenovierung der Schüler-Außentoiletten liegt mittlerweile die vierte Planvariante vor und als Bauzeit sind immer noch die Sommerferien 2011 veranschlagt. Deutlich schlechter verhält es sich da mit dem Zeitpunkt der Fertigstellung der Sporthalle „Hörde-II“, denn quasi über den Jahreswechsel hat sich der Baubeginn sechs Monate nach hinten verlagert und die Fertigstellung ist jetzt für den 23.08.12 datiert. Es bleibt abzuwarten und vom heutigen Standpunkt mehr als fraglich, ob die dringend benötigte zweite

Sporthalle tatsächlich für das 1.Schulhalbjahr 2012/13 zur Verfügung steht – ohnehin schon wieder ein halbes Jahr später datiert, als noch im letzten Rundbrief bekannt gegeben. Die Ursache ist die Verfügbarkeit von Geldmitteln, die Suche nach den Verursachern ein unerquickliches Verwirrspiel von Zuständigkeiten und Kompetenzen sowie wenig transparenten Verantwortlichkeiten.

Ganz wichtig bei beiden „Baustellen“ wird auf der einen Seite die Hartnäckigkeit sein, aber auf der anderen Seite muss sich auch unsere Schülerschaft an die berühmte „eigene Nase“ fassen. Wer das Gebäude und einzelne Räume betritt, kann schnell erkennen, was zeitlich bedingte Abnutzung und was aus mutwilliger Zerstörung, materiellem Desinteresse gegenüber öffentlichem Eigentum oder gar aus übersteigerter Unvernunft entstanden ist. Hier erinnern wir an den offenen SL-Brief zur Sauberkeit angesichts zunehmender Vermüllung an alle Goethe-Schülerinnen und -Schüler. Hier muss auch mahnend erwähnt werden, dass Täuschungshandlungen bei Klassenarbeiten und Klausuren kein „Kavaliersdelikt“ sind und von uns Lehrkräften gewissenhaft bewertet werden müssen.

Kommen wir nun zu den Änderungen: Zum 01.Februar 2011 ist Frau StR´ Dagmar Tornow in den wohlverdienten Ruhestand gegangen. Insbesondere die Erprobungsstufe verliert eine engagierte und gleichzeitig zuverlässig agierende Klassenlehrerin, die stets die erzieherischen Aufgaben und die Förderung der Kinder in den Mittelpunkt ihrer pädagogischen Arbeit gestellt hat. Ihre besonnene und routinierte Sicht auf viele Entwicklungen wird nicht nur in der Steuergruppe eine Lücke hinterlassen. Die Besetzung der neuen Planstellen ist abgeschlossen und ab Montag läuft dann der neue Stundenplan für das 2.Halbjahr in einer 1.Fassung. Fast alle Jahrgangsstufen haben dann ungekürzten Unterricht, sofern nicht neue Änderungen nötig werden. Dann wird auch der „Ganztag“ an dieser Schule eine neue Dimension erreichen, denn neben Nachmittagsunterricht am Montag und / oder Mittwoch gibt es an den anderen Tagen AG-Angebote und Komm-Mit-Förderunterricht in den Fächern Deutsch, Englisch, Französisch, Latein, Mathematik und Chemie. Die Aufforderung zur Teilnahme dazu ergeht in diesen Tagen. Der Erfolg ist aber abhängig vom Einsatz und vom Willen jedes einzelnen Schülers, der seine Minderleistung tatsächlich aktiv abbauen will.

Eine andere wichtige Neuerung betrifft den Kommunikationsweg in Richtung der Elternhäuser. Die Lehrerkonferenz hat sich darauf verständigt, dass ab dem 2.Halbjahr alle Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I verpflichtend ein Hausaufgabenheft zu führen haben. In dieses sollen dann nicht nur die Aufgaben notiert werden. Die Lehrer werden ab sofort in dieses Heft auch Ihre Informationen, Termine, Bitten und konkreten Mitteilungen eintragen lassen oder selbst eintragen. Wünschenswert ist es dann, dass Sie als Erziehungsberechtigte einmal in jeder Woche ihre Kenntnisnahme der Eintragungen kurz durch eine Paraphe bestätigen. Natürlich können Sie hier auch Mitteilungen an die Lehrkräfte hineinschreiben. So ist aus unserer Sicht ein einheitliches Medium zur Aufrechterhaltung der Kommunikation im Erziehungspartnerdreieck „Schüler-Eltern-Lehrer“ möglich. Über Details und Ausweitung des Systems werden die Mitbestimmungsgremien bis hin zur Schulkonferenz noch explizit beraten.

Besonders ermutigen möchten wir die Eltern unserer Schule zu einem neuartigen Angebot des Fördervereins: Am Freitag, dem 18.02.2011, findet ab 19.00 Uhr mit „Goethe rockt“ erstmalig ein Tanzabend für Ältere in der Aula statt. Die Erlöse des Abends sollen im Ganztag investiert werden. Karten bitte möglichst noch vorab bestellen; Kontakt über Herrn Austermann / s. Schulhomepage.

Jetzt wünschen wir allen Schülerinnen und Schülern ein erträgliches Wochenende angesichts der druckfrisch ausgeteilten Zeugnisse. Sucht Verbesserungsmöglichkeiten zusammen mit Euren Eltern in konstruktiven Gesprächen. Den Erziehungsberechtigten stehen wir Lehrkräfte in wöchentlichen Sprechstunden nach Terminvereinbarung zur Verfügung. Wir verbleiben mit freundlichen Grüßen



Schulleiter



Stellvertretender Schulleiter

